

## **11. Steuerungsgruppe AgendaWieden, Protokoll**

19. September 2007, 9 bis 11 Uhr, AgendaBüro

### **Stimmberechtigte Mitglieder:**

Susanne Reichard (Bezirksvorsteherin, Vorsitzende der Steuerungsgruppe, ÖVP)  
Karl Richter (BV Stv., SPÖ) (früher gegangen)  
Helga Riedel (Clubobfrau ÖVP, Vorsitzende des Verkehrs- und Planungsausschusses)  
Wilma Kochmann (BRin, SPÖ)  
Karin Tausz (BRin, Grüne)  
Georg Schuster (BR, FPÖ)  
Andreas Brunner (AgendaGruppe „Hoch die neue Neugasse!“)  
Ingrid Draxl (AgendaGruppe „Begegnungen in Sprache“)  
Lea Halbwidl (AgendaGruppe „Medea – FrauenInfoCorner“)  
Sascha Lapter (AgendaGruppe „Montessori-Initiative Wieden“)  
Daniela Latzko (AgendaGruppe „St. Elisabeth-Viertel“, Gruppe KünstlerInnen)  
Josef Leibetseder (AgendaGruppe „St. Elisabeth-Viertel“)  
Michael Weichselbaumer (AgendaGruppe „KiMP – Kind-Mama-Papa-Menü“)

### **Nicht stimmberechtigte Mitglieder:**

Bettina Wanschura, Kirsten Förster (Agendabüro Wieden)

Entschuldigt haben sich: Karl-Wolfgang Rieser (GB 4\_5), Johann Mery (MA 37), Josef Taucher (Verein LA21 Wien)

### **TOPs**

- (1) Aktuelles aus den AgendaGruppen
- (2) Vorstellung potentieller AgendaGruppen
- (3) Leitbildarbeit – Status Quo
- (4) Sonstige Aktivitäten der AgendaWieden

## VERANSTALTUNGEN

- **Infoabend zur Montessori-Pädagogik** am **4. Oktober um 18 Uhr** im AgendaBüro
- Ausstrahlung eines Beitrags der „**Montessori-Initiative Wieden**“ auf **Okto-TV** am **17. Oktober um 20 Uhr**
- **Grätzlspaziergänge** mit Andreas Brunner am **17. Oktober von 15 bis 17 Uhr** und am **20. Oktober von 10 bis 12 Uhr**; Treffpunkt: Elisabethplatz
- „**Wiedens historisches Erbe – im Spannungsfeld zwischen Wiederaufbau und historischem Erbe**“ – Vortrag am **18. Oktober um 19 Uhr** im Festsaal des Amtshauses Wieden
- Am **27. November** findet um **19 Uhr** das nächste Treffen der AgendaGruppe „St. Elisabeth-Viertel“ im Restaurant Sperl statt.
- An **jedem 15. des Monats** findet um **18 Uhr** der **TREFF.PUNKT.MAUER** mit den KünstlerInnen an der Theresianummauer statt.

Das nächste **Steuerungsgruppentreffen** findet am **21. November 2007 von 9 bis 11 Uhr** im AgendaBüro statt.

## TO DO'S

- Schriftliches Feedback zu den Visionen für eine nachhaltige Entwicklung der Wieden bis 3. Oktober 2007 (mittags) – office@agendawieden.at
- Raumsuche „Montessori-Initiative Wieden“ – Frau Reichard und Herr Richter haben Ideen und werden diesbezüglich recherchieren.
- Die Bezirksvorstehung beruft ein Koordinationstreffen zu einem FußgängerInnen-übergang Belvederegasse – Prinz Eugen-Straße ein.
- Gespräche der AgendaWieden mit den Gruppen „Begegnungen in Sprache“ und „KiMP – Kind-Mama-Papa-Menü“ zu deren Zukunftsperspektiven
- AgendaGruppe „St. Elisabeth-Viertel“ nimmt Kontakt zur Erzdiözese auf bzgl. barrierefreiem Zugang zur Elisabeth-Kirche und klärt den Denkmalschutz-Status des Böckl-Ateliers.

## TOP 1 Aktuelles aus den AgendaGruppen

### „KiMP – Kind-Mama-Papa-Menü“

- Das Ergebnis des Sommers dieser Gruppe ist, dass es sie noch gibt. Während des Sommers war es leider aus zeitlichen Gründen – zwei Frauen der Gruppe sind wieder in die Erwerbsarbeit eingestiegen – nicht möglich an den Ideen der Gruppe weiter zu arbeiten.
- Nächste Schritte (falls die Gruppe es zeitlich schafft bzw. neue Gruppenmitglieder gewonnen werden können):
  - Label ausweiten: neue Lokale bewerben, welche die Kriterien der Gruppe erfüllen.
  - Veranstaltung für junge Geschäftsleute mit WKW organisieren.
  - Öffentlichkeitsarbeit – Homepage, Pressearbeit
- Die Gruppe wird sich in naher Zukunft entscheiden, ob sie es schafft dem Status einer

AgendaGruppe gerecht werden oder ob sie ihn zurücklegt.

### Diskussion

- Wenn die Gruppe es schafft weitere Lokale mit ihrem Label auszuzeichnen, würde die Bezirksvorstehung es sehr begrüßen und unterstützen einen Info-Folder zu produzieren, in dem diese Lokale verortet sind.

### **„Montessori-Initiative Wieden“**

- Am 27. Juli und 14. September 2007 brachte die Gruppe mit der Veranstaltung „Montessori im Park“ diesen pädagogischen Ansatz Kindern und Erwachsenen im Garten des Planquadrats zum Be-greifen nahe. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Es war sehr motivierend zu beobachten, wie die Kinder sich auf die Arbeit mit den Montessori-Materialien eingelassen haben. Großer Dank gilt auch dem Verein des Planquadrat-Gartens, der die Gruppe bei der Durchführung dieser Veranstaltungen unterstützt hat.
- Die Gruppe hat eine neue Website!! – [www.mi4.at](http://www.mi4.at). Dort sind auch die Fotos von „Montessori im Park“ zu sehen.
- Der Verein umfasst inzwischen 22 zahlende Mitglieder. Der eMail-Verteiler an Interessierten ist auf rund 150 Kontakte angewachsen.
- Nächste Schritte:
  - Werben für das Projekt am AgendaWieden-Stand beim Frohmarkt (3. bis 5. Oktober 2007)
  - Infoabend zu den Grundlagen der Montessori-Pädagogik am 4. Oktober 2007 ab 18 Uhr im AgendaBüro.
  - Kick-Off-Veranstaltung zur Schulgründung Ende Oktober
  - Ab Anfang Oktober bietet die Gruppe zwei Musikgruppen (Tanzstudio von Hr. Hawel) und eine Lerngruppe (Volksschulalter; AgendaBüro) an.
  - Am 17. Oktober um 20 Uhr wird die Gruppe mit einem Beitrag auf Okto-TV vertreten sein (Empfang: Wiener Telekabel TV auf Kanal 8 (VHFIII/196,25 MHz)). Der Beitrag wurde von der Gruppe selbst produziert.
  - In den Semesterferien 2008 ist geplant, das Konzept der Parkveranstaltungen in einen Innenraum zu übertragen – „Montessori unterm Dach“.
- Unterstützungsbedarf:
  - Finanzierung vor allem in Bezug auf die Schulgründung. Für diese müssen Montessori-Materialien angeschafft werden. Die Gruppe hat damit begonnen Steckbriefe für die einzelnen Montessori-Materialien zu erstellen, die dann von UnterstützerInnen gekauft werden können. Den SponsorInnen wird eine Nennung auf der Homepage sowie bei allen Veranstaltungen und Drucksorten der Gruppe angeboten. Zielgruppe sind Firmen und Institutionen.
  - Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Anforderungsprofil: ein großer Raum mit ca. 30 m<sup>2</sup>, sanitäre Grundausstattung, Stauraum für die Materialien. Für dieses Semester hat die Gruppe Lösungen gefunden, aber perspektivisch wünscht sie sich eigene Räumlichkeiten – auch in Hinblick auf die Schule.

### Diskussion

- Was wurde aus der angestrebten Kooperation mit dem Kinderhaus von Frau Stromer in der Schlüsselgasse?
  - Frau Stromer hat sich zurückgezogen und ihre Position ist momentan nicht klar. Es war nicht möglich den definitiven Preis zu erfahren, woraufhin die Gruppe sich auf Lösungen für das aktuelle Semester konzentrierte.

- Geplant war auch eine Untermiete in den Vereinslokalen des Planquadrat-Gartens. Diese scheiterte leider an der Firma Jellitzka-Immobilien, die keine Untermiete zulässt.
- Ideen für die Raumfindung:
  - Doppelnutzung eines Raumes wäre gut?!
  - eher EG-Lokal als Wohnung, wegen der Anforderung einen großen Raum zu haben
  - EG-Lokal im Bertha von Suttner-Hof wird frei
  - Schuhhaus neben der Volksbank in der Wiedner Hauptstraße steht auch schon länger leer
  - TU-Kindergarten

### „Begegnungen in Sprache“

- Die nächste Lesung in den Sprachen Japanisch und Griechisch findet am 24. September um 20 Uhr im Kunst-Service am St. Elisabeth-Platz statt.
- Für den November ist eine Lesung am Bacherplatz geplant. Dort soll im Büro (mit Veranstaltungsraum) von Frau Lacina gelesen werden. Gelesen wird in Sprachen, die auf dem und rund um den Platz gesprochen werden.
- Im Dezember ist wieder ein Jahresabschlussfest geplant, bei dem in den Sprachen von 2006 und 2007 gelesen wird. Aufgrund der großen Anzahl an Sprachen werden nur kurze Texte gelesen – im Vordergrund steht die Sprache als Musik. Ein internationales Buffet ist auch wieder geplant. Ort – vermutlich wieder im Projektraum Sonnensegel.
- Ob das Projekt 2008 fortgesetzt wird ist noch offen. Wenn sich das Projekt zu sehr etabliert, wird die Form starrer und die Bewegung kommt abhanden, was nicht im Sinne der Gruppe ist. Eine Idee der Gruppe wäre es, eine ähnliche Art von Veranstaltungen in Kooperation mit Schulen zu organisieren. Die Fortsetzung ist auch abhängig vom Zeitbudget der Gruppenmitglieder. Dazu soll es eine Besprechung innerhalb der Gruppe gemeinsam mit AgendaBüro geben.

### Diskussion

- Es gibt den Tag der Sprachenvielfalt – vielleicht könnte die Gruppe diesen Tag für eine Veranstaltung nutzen.

### „Hoch die neue Neugasse!“

- Am 18. September 2007 fand eine Begehung mit VertreterInnen der Bezirksvorsteherung und des Magistrats statt, um den Spielraum für Umsetzungen zu diskutieren (Einbauten etc.). sehr erfreulich war, dass es einen guten Plan mit allen Einbauten gab. Für die Gruppe klar zu erkennen war, wo die Schwierigkeiten von so umfangreichen Veränderungen liegen. Dennoch war man sich einig, dass an einigen Stellen erste Maßnahmen umgesetzt werden sollen zB Gehsteigvorziehungen. In einem Stufenplan könnten sukzessive Maßnahmen gesetzt werden. Da die Große Neugasse keine Hauptstraße ist, steht dafür leider kein Gemeindebudget zur Verfügung.
- Am 15. September fand im Rahmen der Vernissage an der Theresianummauer ein Grätzlspaziergang zur Geschichte der Oberen Wieden statt.
- Nächste Schritte:
  - Konzept erarbeiten für die untere Große Neugasse, in das „historische Landmarks“ integriert werden. Ideen sind zB Gehsteigvorziehungen, Fahrbahnverschwenkungen um die Sicht für die StraßenüberquererInnen zu verbessern (ist auch Schulweg) und die Geschwindigkeit in der Gasse zu

reduzieren.

- In der nächsten Phase sollen die AnrainerInnen wieder einbezogen werden. Die Erfahrung des letzten Treffens hat gezeigt, dass es wichtig ist schon mit konkreten Plänen und genauem Wissen über die Veränderung zB der Parkplatzanzahl in das Treffen zu gehen.
- Die Bezirksvorstehung erhält von den Magistratsabteilungen die Kostenschätzungen. Bis zum nächsten Steuerungsgruppentreffen ist eine genauere Einschätzung der künftigen Entwicklungen möglich.
- Am 17. Oktober von 15 bis 17 Uhr und am 20. Oktober von 10 bis 12 Uhr finden wieder Grätzlspaziergänge statt. Treffpunkt ist Elisabethplatz.

#### „Medea – FrauenInfoCorner“

- Die Gruppe ist derzeit in der Aufbauphase für ein niederschwelliges Beratungsangebot von Frauen für Frauen auf der Wieden.
- Während des Sommers wurde ein Logo entwickelt und ein Verein gegründet.
- Nächste Schritte:
  - Auswahl des BeraterInnenpools. Das Beratungsangebot soll Anfang 2008 starten.
  - Für die Beratungen soll vorläufig das AgendaBüro genutzt werden. Für das monatliche Frauen-Café (Vortrag, Austausch) ist die Gruppe noch auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten.

#### „St. Elisabeth-Viertel“

- Letzten Samstag (15. September 2007) fand die Vernissage der Ausstellung „Annäherung 12+ Europa“ statt. Das Wetter war schön, viele Menschen sind gekommen – in Summe war es eine sehr gelungene Veranstaltung. Im Vorfeld der Vernissage fand in Kooperation mit Andreas Brunner eine Grätzlführung zur Geschichte und Kultur der Oberen Wieden statt. An der Mauer wurden dann die europäischen KünstlerInnen aus Griechenland, Spanien und Rumänien und ihre Kunstwerke vorgestellt. Beim Fest wurden Kontakte zu einem kolumbianischen Künstler geknüpft, der nächste Woche ein Bild zur Ausstellung an der Mauer beisteuern wird. Die geplante Skulpturenausstellung von Talos Kedl wird aufgrund des Genehmigungsdschungels auf Mai 2008 verschoben.
- Ein Ergebnis der Veranstaltung war, dass das rumänische Kulturinstitut plant, eine ähnliche Maueraktion in Bukarest zu machen und die österreichischen KünstlerInnen dorthin einladen möchte. Die AgendaWieden hält den Kontakt mit dem Institut und übermittelt eine kurze Beschreibung des Projektes.
- Alle sind herzlich eingeladen zum TREFF.PUNKT.MAUER an jedem 15. des Monats um 18 Uhr bei der Theresianummauer.
- Die Gruppe freut sich, dass die Förderung des Bezirks eingegangen ist. Die Abrechnung der Bezirks- und MA 7-Förderung kann gemeinsam über die MA 7 abgewickelt werden. Eine Kostenaufstellung genügt. Originalbeleg müssen nicht beigelegt werden (diese sind nur bei Aufforderung vorzuweisen). Die Förderung der MA 7 hat sich leider aufgrund verschiedener Umstände (Umstrukturierung, Crash des EDV-Systems) verzögert.
- Wie kann es geschafft werden, erfolgreich Pressearbeit für lokale Kunstprojekte zu machen? Für die letzte Erweiterung der Ausstellung wurde von der AgendaWieden extra ein PR-Unternehmen beauftragt. Aber das Ergebnis ist trotzdem nicht zufrieden stellend.
- Die Renovierung und öffentliche Zugänglichkeit des Böckl-Ateliers gestaltet sich leider

schwierig, da nicht alle MieterInnen/MiteigentümerInnen der öffentlichen Zugänglichkeit zustimmen. Als nächstes soll geklärt werden, ob das Atelier unter Denkmalschutz steht. Wenn dem nicht so ist, sinkt vielleicht der Widerstand der MiteigentümerInnen, gegen eine öffentliche Nutzung des Böckl-Ateliers weil dann klar ist, dass es nicht als Wohnung verwertbar ist. Der Zustrom würde sich in Grenzen halten, da geplant ist das Atelier max. zweimal pro Woche am Nachmittag zu öffnen oder sogar nur gegen Voranmeldung. Personell würde das Atelier durch Angestellte des Belvedere betreut werden!

- Es gibt bereits Überlegungen für die Umgestaltung des Elisabethplatzes als Teil der Kunstmeile Karlsplatz – Argentinierstraße – Belvedere. Auch ein FußgängerInnenübergang in der Höhe der Belvederegasse wäre sehr wünschenswert. Gibt es diesbezüglich ein Verkehrskonzept des Bezirks?
  - Die Bezirksvorstehung hat großes Interesse daran. Es soll ein Koordinationstreffen dazu geben. Die Bezirksvorstehung wird dies einberufen.
- Ein weiteres Vorhaben der Gruppe ist die Umsetzung eines barrierefreien Zugangs zur Elisabeth-Kirche. Zuständig dafür ist die Erzdiözese Wien. Die AgendaGruppe nimmt Kontakt zur Erzdiözese auf
- Die Recherche bzgl. der leer stehenden Gassenlokale wurde von Frau Bregenzer abgeschlossen. Leider mit dem Ergebnis, dass in vielen Fällen die HauseigentümerInnen an einer Vermietung gar nicht interessiert sind. Daher plant die Gruppe dieses Problem eher von der Bedarfsseite anzugehen – wenn einE KunsthandwerkerIn/ KünstlerIn einen Raum sucht, soll mit diesem konkreten Anliegen an die HauseigentümerInnen herangetreten werden. So ist die Vermietung als spezielle Attraktion und Aufwertung für das jeweilige Haus vielleicht leichter verkaufbar.
  - Nicht zu vernachlässigen sind dabei die Kosten, die für eine Renovierung notwendig sind, da leer stehende Erdgeschoß-Lokale oft total devastiert sind.
  - Leider fördert die gesetzliche Lage den Leerstand von Geschäftslokalen. Aufgabe der einzelnen AgendaGruppen könnte es sein, auf diesen Missstand immer wieder hinzuweisen.
  - Bei SOHO in Ottakring und in anderen Bezirken Wiens werden ähnliche Themen diskutiert.
  - Die Anfrage an die WKW hat gezeigt, dass Kunst aus deren Sicht keinen unterstützenswerten Stellenwert hat. Vielleicht wäre es gut, das Thema mit einer Hierarchieebene höher zu diskutieren, zB mit Herrn Miklautsch, Frau Jank. Ein Tipp ist auch mit den Agenda-Menschen im 9. Bezirk zu reden – dort gab es eine AgendaGruppe mit HausbesitzerInnen. Die AgendaWieden wird diese Gespräche vereinbaren und nachforschen, was die wienweiten Entwicklungen sind.
- Das nächste Treffen der AgendaGruppe findet am 27. November 2007 um 19 Uhr im Restaurant Sperl statt und ist kombiniert mit einer CD-Präsentation.

#### **„Grünraum statt Verkehrshölle“**

- Die Projektbeschreibung für die Abgrenzung zum Gürtel wurde an die zuständige Person beim Stadtschulrat übermittelt, der sich nun bei der BIG für eine Umsetzung des Projektes einsetzen wird (ev. über die Schiene eines Projektes mit Innovationscharakter).

## **TOP 2 Vorstellung potentieller AgendaGruppen**

### **„Begegnung im Freihausviertel“ (Monika Nussbaumer, Bewohnerin am Kühnplatz)**

Erstmals aktiv wurden die AnrainerInnen des Kühnplatzes bei der Umgestaltung des Kühnplatzes 2002/2003. Bei diesem Beteiligungsprojekt konnten sich die AnrainerInnen intensiv einbringen. Damals spürte Frau Nussbaumer, dass es unter den AnrainerInnen mehr Interesse für gemeinsame Aktionen gibt. In einer privat organisierten Gruppe wurden in weitere Folge verschiedene Veranstaltungen, wie zB die weihnachtliche Krippe, ein Frühstück am Kühnplatz oder das Erdäpfelfest, organisiert.

Das Hauptanliegen der Gruppe liegt im Bereich sozialer Aktivitäten. Die Menschen sollen zueinander finden – Neu- und Alt-ÖsterreicherInnen, Jung und Alt. Außerdem wünscht sich die Gruppe mehr Mitspracherecht im Grätzl. Dies könnte zB durch eine für das Grätzl zuständige Person in der Bezirksvorstehung geschehen. Das „Gesicht“ des Grätzls soll durch mehr Grün aufgewertet werden: die Achse Kühnplatz – Kleine Margaretenstraße – Rilkeplatz soll so gestärkt werden.

#### Fragen an die potentielle AgendaGruppe

Wie viele Menschen sind in der Gruppe tätig?

Acht Menschen sind immer mit dabei; inkl. der zweiten Zwiebelschale umfasst die Gruppe rund 14 Aktive.

Welche Ideen gibt es für die kalten Jahreszeiten?

Aktuell nutzt die Gruppe bereits das Café Crossover sowie die Schildermalerei von Hr. Samuel für ihre Aktivitäten. Vielleicht bieten sich im Laufe der Zeit auch noch andere Räume an.

Soll das Zusammenleben nur durch Veranstaltungen unterstützt werden?

Auch durch Veranstaltungen. Einerseits wünschen sich die Menschen Aktivitäten und andererseits bieten Veranstaltungen die Möglichkeit das Netzwerk zu erweitern und neue Ideen zu entwickeln. Das soziale Geschehen vor Ort soll durch kleine Veranstaltungen angeregt werden.

Was erwartet die Gruppe von der AgendaWieden?

Unterstützung bei Veranstaltungen – in Form von Tipps zum Ablauf, zur Organisation sowie bei der Bewerbung (Vervielfältigung von Infomaterialien, eMail-Aussendungen). Nutzung der Räume des AgendaBüros für Treffen.

Finanzielle Unterstützung ist nur in geringem Ausmaß notwendig.

Gibt es Ideen, wie auch die verschiedenen Generationen in das Projekt eingebunden werden können?

Ja, verschiedene Veranstaltungen sprechen auch unterschiedliche Generationen an (zB Krippen-Projekt). Durch mehr Kommunikation der Menschen im Grätzl entstehen auch weniger Konflikte. In Bezug auf Jugendliche konnte das schon beobachtet werden.

Seit Jahren gibt es auch gute Kooperationen mit den SeniorInnen-Wohngemeinschaften am Kühnplatz.

#### Diskussion der Steuerungsgruppe

- Zeitlich soll das Projekt in der Anfangsphase unterstützt werden und sich dann verselbständigen.
- Der finanzielle Aufwand ist gering, da der Großteil der Umsetzung von Veranstaltungen auf Basis von Nachbarschaftshilfe beruht.
- Es ist beeindruckend, was Frau Nussbaumer und andere in den letzten Jahren bereits für die Nachbarschaft am Kühnplatz getan haben. Durch die Einbeziehung des

Rilkeplatzes und der Kleinen Margaretenstraße kann letztere als Verbindungselement eine Aufwertung erfahren.

- Es ist wichtig, ein so grundsätzliches Projekt zu unterstützen, das sich primär um das Zusammenleben der Menschen im Grätzl kümmert. Auf dieser Basis können tolle Initiativen entstehen. Aus der Gruppe könnte sich viel an verschiedenen Formen der Nachbarschaftshilfe entwickeln.
- Es ist wichtig dieser Gruppe bereits privat engagierter Menschen den Status einer AgendaGruppe zu verleihen, da sie das in ihrem Auftreten stärken wird. Auch kann die Kommunikation mit den anderen AgendaGruppen eine Bereicherung für die Gruppe darstellen.

BVin Reichard stellt auf Basis der Diskussion den Antrag, das Projekt „Begegnung im Freihausviertel“ als AgendaGruppe anzuerkennen.

>> **einstimmiger Beschluss:** Das Projekt „Begegnung im Freihausviertel“ wird als AgendaGruppe anerkannt und gefördert.

#### Diskussion nach der Abstimmung

- Ingrid Draxl wohnt selbst am Kühnplatz und beobachtete, dass durch die Aktivitäten vor allem ältere Menschen angesprochen werden. Aber es gibt auch andere Stimmen am Kühnplatz. Das AgendaTeam sollte darauf achten, dass die Meinung der AgendaGruppe nicht als die allgemeingültige zu Themen des Kühnplatzes dargestellt wird.
- Auch im Verhältnis zum Einkaufsstraßenverein „Freihausviertel“ tut es der Gruppe gut, eine offiziell anerkannte AgendaGruppe zu sein. Ebenso für die Mitsprachemöglichkeiten im Grätzl.

#### **„Planquadrat“**

Aus Zeitgründen wird diese potentielle AgendaGruppe heute nicht mehr vorgestellt. Das AgendaTeam wird sie bis zur nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe als Agendainitiative unterstützen und dann dort vorstellen. Die Gruppe möchte die Planquadrat-Verein neu strukturieren und sich damit in eine aktuelle wienweite Diskussion einbringen.

#### **TOP 3 Leitbildarbeit – Status quo**

Die Leitbildgruppe hat die Arbeit an den Visionen für eine nachhaltige Entwicklung der Wieden intern abgeschlossen. Zu den den vier Säulen der Nachhaltigkeit zugeordneten Visionen wurde während des Sommers Feedback von Außenstehenden eingeholt. Zusätzlich haben die TeilnehmerInnen des AgendaGruppenFORUMs aus Sicht ihrer konkreten Arbeit in der AgendaGruppe Feedback auf die vorliegende Version der Visionen gegeben. Das AgendaBüro hat Rückmeldung von Josef Taucher (Verein Lokale Agenda 21) Feedback eingeholt.

Die Rückmeldungen waren insgesamt sehr positiv. Die Visionen sind verständlich und sind hinsichtlich der Aspekte der Nachhaltigkeit schlüssig. Kritisiert wurde das durchwegs schöne Bild, das in den Visionen gezeichnet wird. Aber das ist aus Sicht der Leitbildgruppe auch Zweck von Visionen – der Blickwinkel soll erweitert werden. Die eingebrachten Anregungen wurden in der Leitbildgruppe diskutiert und teilweise in das Leitbild aufgenommen.

Der Steuerungsgruppe wurde vorab der Entwurf des aktuellen Leitbildes zugesandt, der die erste Etappe der Leitbildentwicklung – die Visionen – abbildet. Darauf aufbauend wird die Leitbildgruppe nun Ziele, Strategien und mögliche Maßnahmen ausarbeiten.

Da die Zeit für **Feedback** beim Steuerungsgruppentreffen zu knapp war, gibt es für die **Mitglieder der Steuerungsgruppe** die Möglichkeit dieses **bis 3. Oktober 2007 (mittags) schriftlich** einzubringen ([office@agendawieden.at](mailto:office@agendawieden.at)).

#### **TOP 4 Sonstige Aktivitäten der AgendaWieden**

##### Längste Galerie in der Kettenbrückengasse

Auch dieses Jahr wird in Kooperation mit dem Projektraum Sonnensegel und den Geschäftsleuten der Kettenbrückengasse wieder die Längste Galerie Wiens stattfinden. Dabei werden von 18. Oktober bis 31. Oktober 2007 in den Schaufenstern der Geschäfte Werke von KünstlerInnen des Projektraums Sonnensegel ausgestellt. Die Bezirksvertretungen des 4. und des 5. Bezirks werden die Druckkosten für Flyer und Klebeziffern tragen! Die Logos müssen angeführt werden.

##### „Spielen auf der Wieden“ – Bauspielplatz, Hüpfspielbodenmarkierungen

Von 13. August bis 1. September fand im Draschepark (in einer Käfighälfte) ein Bauspielplatz statt. Dieser wurde sehr gut angenommen und es gab auch kaum Beschwerden von AnrainerInnen. Eher im Gegenteil – das Geschehen im Ballspielkäfig war Anziehungspunkt für die verschiedenen NutzerInnen des Parks – ältere Menschen beobachteten das Geschehen interessiert von den nahen Parkbänken, die Kartenspieler verlegten ihr Spiel in den Käfig selbst und auch die Jugendlichen werkten mit.

Nach langem Hin und Her bzgl. der Durchführung der Markierungsarbeiten für die Hüpfspiele werden diese nun voraussichtlich doch durch die MA 46 abgewickelt (Entscheidung fällt nächste Woche). Markiert werden die Hüpfspiele im Bereich des AgendaBüros (wird noch mit der Firma Wiesenthal geklärt), bei der Volksschule in der Schöffergasse und im Rubenspark. Am letztgenannten Standort wird das AgendaTeam gemeinsam mit der Parkbetreuung im Rahmen des Rubensparkfestes selbst die Markierungsarbeiten durchführen.

##### AgendaBüro-Adaptierung im Außenraum

Nachdem die Wiedner Hauptstraße 54 Teil einer Schutzzone ist, gestaltet sich die Aufstellung eines Schaukastens leider schwieriger als geplant. Aber mit der Unterstützung der Bezirksvorstehung bemüht sich das AgendaBüro um eine schnelle Lösung.

##### Website

Die neue Website wird von den einzelnen AgendaBezirken schon befüllt, wird aber laut Aussage des Vereins Lokale Agenda 21 Wien erst Mitte Oktober online gehen. Die AgendaWieden überlegt nun bis dahin zumindest die Seiten der AgendaGruppen auf die alte Homepage zu übertragen (wir werden sie darüber informieren).